

Bericht des Präsidenten Helmut Meier . . .

Zum Jahreswechsel

Liebe Sportfreunde,

Arbeitslosigkeit sinkt unter 10,0 % und Politiker streiten über den Einsatz von Steuermehreinnahmen. Genau dies sind die Meldungen, die mir beim Schreiben des Halbjahresberichts in den Ohren klingen.

Leider sind die Nachrichten im Badmintonverband nicht ganz so positiv. Als Beispiel dient das nicht endende „Mannschaftssterben“.

Dies sind zum einen Mannschaften, denen viel Beachtung geschenkt wird, wie zum Beispiel dem Zweitligateam des VfB Lübeck, aber auch viele Mannschaften der unteren Ligen. Eine 3. Kreisklasse oder ähnliches sucht man in den Tabellen derzeit vergebens.

Hierzu möchte ich gerne den Spielleiter der Kreisliga Stormarn/Segeberg Max Schomann zitieren: „...leider geht der SHBV-organisierte Badminton-Sport in den Kreisen Stormarn/Segeberg deutlich zurück, wie man an der Beteiligung in der Kreisliga deutlich sehen kann. Viele Vereine wollen wohl den Beitrag an den Landesverband sparen und wollen und können auch nicht mehr am Wochenende spielen. Grund dafür könnten auch die offenen Ladenöffnungszeiten sein, wenn man selbst einkaufen will oder verkaufen muss. Die Hobby-Ligen erfreuen sich jedenfalls großer Beteiligung.“

Die Problematik ist im Verband bekannt und in persönlichen Gesprächen konnte ich feststellen, dass die Meinung ungefähr bei 50:50 liegt, ob lieber am Wochenende oder in der Woche gespielt werden soll. Im Hinblick auf diese Meinungsbildung sollten wir nun endlich reagieren und eine parallele Wochentagsliga für die unteren Ligen einführen.

Der Blick über die Landesgrenze zur Badmintonnation Dänemark verrät uns, dass die Dänen bis ca. Oberliganiveau ihre Punktspiele in der Woche und erst ab etwa Oberliga aufwärts Punktspiele sonnabends austragen. Eine Patentlösung ist dieses aber auch

nicht, da selbst Dänemark zahlenmäßig an Mannschaften verliert.

Verschiedene Ideen, wie z.B. die Hobbyliga oder der Kreispokal im Westen sind Ansätze, den Wettkampfsport attraktiver zu gestalten. Über Anregungen aus Eurer Mitte würde ich mich sehr freuen und die Umsetzung neuer Konzepte zur nächsten Saison vorantreiben.

Ganz große Sorgen bereitet mir zum ersten Mal auch der Jugendbereich und hier insbesondere der Mannschaftswettbewerb.

Über 20 Mannschaften weniger als in der Vorsaison nehmen in dieser Saison am Wettkampfbetrieb teil.

Nun ist zu klären, ob die Punktspielrunde für die Vereine unattraktiv geworden ist oder ob es sich um einen Mitgliederschwund im Jugendbereich handelt.

Natürlich gibt es aber auch positive Nachrichten. Hier sind die Erfolge Badmintondeutschlands bei den Senioren zu nennen. Hier ist vor allem die WM Bronzemedaille von Xu Huaiwen und -falls man die Deutschchinesin als Einkauf einer Leistungsträgerin bezeichnet-, so hat die Bronzemedaille einer Petra Overzier einen besonderen Stellenwert im deutschen Badminton. Vielleicht sind es ja die beiden, die einen ähnlichen Boom auslösen können wie ehemals Boris Becker beim Tennis. Oder vielleicht ist es für uns Joachim Persson. Der ehemalige Schleswig-Holsteiner rückt gerade unter die besten Spieler der Welt vor.

Unsere Jugendkaderspieler bleiben ihrer Erfolgsspur treu, was die Ergebnisse bei den Norddeutschen und Deutschen Ranglisten beweisen.

Die letzten Worte meines „Weihnachts-



berichtes“ gehören dem Ehrenamt. Das Ehrenamt ist für die Vereine und Verbände das wichtigste Gut. Denn nur durch die aufopferungsvolle Arbeit der Spartenleiter, Jugendwarte, Pressewarte, Spielleiter, Trainer und allen anderen ist ein Vereins- und Verbandsbetrieb überhaupt möglich.

So bitte ich alle, Kritik zu üben, wo es angebracht ist, aber im Hinterkopf zu behalten, dass es sich um ein Ehrenamt handelt. Aber viel wichtiger als zu kritisieren ist es, die Ehrenamtlichen auch zu loben und ihnen das Gefühl zu geben, dass ihre Arbeit angenommen und anerkannt wird.

Dazu gehören schon kleine Gesten wie auf Einladungen zu reagieren, sei es mit einer Zu- oder auch Absage und sofern es die Zeit zulässt, Hilfe anzubieten.

Allen Badmintonfreunden wünsche ich eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Helmut Meier

Inhalt

Zum Jahreswechsel	1
Aktuelle Rangliste des SHBV	2
Deutsche Rangliste in Dillingen	3
2.Landesrangliste in Tritttau	4
Landesmeisterschaft U 11/ U 15	5
BW Wittorf fällt zurück	6
Verbandsliga /Landesligen	9
Krückau Cup 2006	10
Pokal Final Four KBV West	11
Meisterschaften Bezirk Süd	12
Tunierausschreibungen	14-15
Tabellenservice	16-20
Adressänderungen	U 3

Titelfoto: Annekatri Lillie hat sich großartig in die Mannschaft von BW Wittorf NMS eingefügt und ist eine der Leistungsträger geworden.

Foto: F.Kossiski

1. Deutsche Rangliste U 15/ U 17 in Dillingen

Kathleen Ebersbach gewinnt Deutsche Rangliste

Die erste Deutsche Rangliste in Dillingen an der Donau bescherte dem SHBV zwei Titel durch Kathleen Ebersbach aus Wittorf.

Die Neumünsteranerin gewann das Mädcheneinzel und an der Seite ihrer Partnerin Fabienne Deprez aus Langenfeld das Mädchendoppel, wobei Kathleen und Fabienne nur im Endspiel gegen Wienefeld / Hertrich gefordert wurden.

Eine positive Überraschung gelang unseren Kleinen. Die zwölfjährige Franziska Volkmann konnte im Mädchendoppel mit ihrer Partnerin Meike Behrens aus Berlin in der Trostrunde zwei Spiele gewinnen und einen hervorragenden 11. Platz belegen. Der Lohn für diese ausgezeichnete Leistung ist eine Bundestrainer – Quote im Einzel für die 2. Deutsche Rangliste in Saarbrücken.

Eine gute Vorstellung lieferte auch Merle Wossidlo. Mit Partnerin Jessica Panitz ge-

konnte überraschend klar mit 21/14 gewonnen werden, wer nun mit einem „Einbruch“ gerechnet hatte, wurde enttäuscht.

Jendrik und Sascha spielten auch im zweiten Satz sehr gut weiter und zogen mit 21:15 ins Viertelfinale ein.

Leider konnten die beiden das hohe Niveau nicht halten und verloren gegen Gupta Lemke.

Der erreichte 6. Platz ist allerdings aller Ehren wert.

Nico Coldewe und Nikolaj Persson verloren ein we-

aber Platz 8 lässt für die Zukunft einiges hoffen.

Insbesondere bei den jüngeren macht sich das Training in Lübeck positiv bemerkbar, ich denke, dass unser Verbandstrainer Mads Kaare Hansen hier auf einem guten



Linda Klases konnte mit ihrer Partnerin Burkert im Mädchendoppel einen sehr guten 2. Platz belegen.

Foto: A. Seidel



Merle Wossidlo vom MTV Ahrensböck belegte im Mädcheneinzel U 15 und im Mädchendoppel U 15 jeweils einen sehr guten 8. Platz.

lang ein respektabler 8. Platz.

Gespannt waren wir auf das neu zusammengesetzte Doppel Linda Klases mit Franziska Burkert aus Berlin. Im ersten Spiel gegen Storch / Rasche taten sich die beiden dann auch erwartungsgemäß schwer, am Ende reichte es dann aber zu einem knappen Dreisatzsieg.

Von Spiel zu Spiel lief es dann immer besser und im Halbfinale konnten dann die an 1 gesetzten Riffelmann / Geuenich aus NRW in einem spannenden Spiel mit 20:22, 21:13 und 21:19 bezwungen werden.

Im Endspiel gegen Nelte / Ottrembka reichte es noch nicht ganz, aber der 2. Platz war schon eine kleine Überraschung.

Im Jungendoppel U 17 mussten Sascha Plietzsch und Jendrik Städtler im ersten Spiel gleich gegen die an 2 gesetzten Heinz / Domke aus Hessen ran. Der erste Satz

Kathleen mit 21:14 und 21:18 klar durchsetzen, obwohl ihre Gegnerin im Halbfinale die Top gesetzte Isabel Hertrich geschlagen hatte.

Moritz Freudenthaler gewann das erste und letzte Spiel und konnte sich mit einer guten Leistung über Platz 15 freuen.

Merle Wossidlo machte es noch einen Tick besser, konnte im Achtelfinale die an 6 gesetzte Laura Wich aus Bayern schlagen und scheiterte im Viertelfinale an Alina Hammes aus Fischbach.

Zum Schluss fehlte ein wenig die Kraft,

Wert ebenfalls im Viertelfinale und erreichten am Ende Platz 7.

In der Einzeldisziplin gab Kathleen Ebersbach mit Setzplatz 2 im Rücken nur im Viertelfinale gegen Corinne Beutler einen Satz ab.

Im Endspiel gegen Inken Wienefeld aus Hamburg konnte sich

Weg ist.

Die Ergebnisse im Einzelnen:

U 15

Mädcheneinzel

1. Kathleen Ebersbach, BW Wittorf
8. Merle Wossidlo, MTV Ahrensböck

Jungeneinzel

2. Moritz Freudenthaler, BSG Eutin

Mädchendoppel

1. Ebersbach / Deprez (NRW)
8. Wossidlo / Panitz (LSA)

U 17

Mädchendoppel

2. Klases / Burkert



Eine starke Leistung bot Moritz Freudenthaler von der BSG Eutin. Er belegte den 2. Platz im Jungeneinzel U 15.

Jugendoppel

6. Städtler / Plietzsch
7. Persson / Coldewe

Horst Böttger



2.SHBV-Landesrangliste wurde in Trittau ausgespielt

Nadine Kuhnert und Nikolaj Persson Sieger im Einzel

TSV Trittau stellt beide Sieger

Beim 2. Landesranglistenturnier der Saison standen nur die Einzel auf dem Programm. Mit 36 Teilnehmern war das Herreneinzel sehr gut besucht. Die Konkurrenz im Dameneinzel war dagegen mit zehn Spielerinnen leider gewohnt dünn besetzt.

In der Halle des Gymnasiums Trittau wurde gutklassiger Badminton sport geboten. Besonders im Herreneinzel gab es die ein oder andere Überraschung zu verzeichnen. Am Ende stellte der gastgebende TSV mit Nadine Kuhnert und Nikolaj Persson die Sieger in beiden Wettbewerben.

Im Feld der Damen setzten sich die Favoritinnen durch, denn im Finale traf Ina Voigt (VfB Lübeck) auf Nadine Kuhnert (TSV Trittau). Beide gehören neben den nicht anwesenden Spielerinnen des Zweitligisten BW Wittorf NMS zu den absolut besten ihres Fachs in Schleswig-Holstein. Doch die Konkurrentinnen wehrten sich bei Kräften. Ina musste im Halbfinale gegen Charlotte Persson (TSV Trittau) beim 21:15, 19:21, 21:12 genauso einen Satz abgeben wie Nadine im Viertelfinale gegen Conny Paulsen (BSG Eutin) beim 20:22, 21:12, 21:13.

Das Endspiel ging dann in zwei Sätzen (14/19) an Nadine Kuhnert. Platz drei sicherte sich Wiebke Spiering (ATSV Stockelsdorf) gegen Charlotte Persson (-16/16/12).

Bei den Herren waren im Viertelfinale sieben der ersten acht der Setzliste vertreten. Danach ging es dann teilweise „unplanmäßig“ zu.

Überraschend war die Höhe der Niederlage von Alexander Strehse gegen Alexandros Dimitriou (7/8). Der an 2 gesetzte Lars Rieger musste gegen den amtierenden Deutschen U15-Meister Nikolaj Persson die Segel streichen (17/18).

Auch der Ausgang der Halbfinals war sicher

nicht von allen so erwartet worden. Thies Wiediger, Sieger der ersten Landesrangliste im August, war diesmal gegen seinen Mannschaftskollegen Gunnar Ralf machtlos (15/17).

Mit Alexandros Dimitriou (BSG Eutin) straukelte der nächste Mitfavorit an Nikolaj Persson (12-/21/18).

Im Endspiel zeigte Nikolaj dann, wie nervenstark er trotz seiner Jugend schon ist.

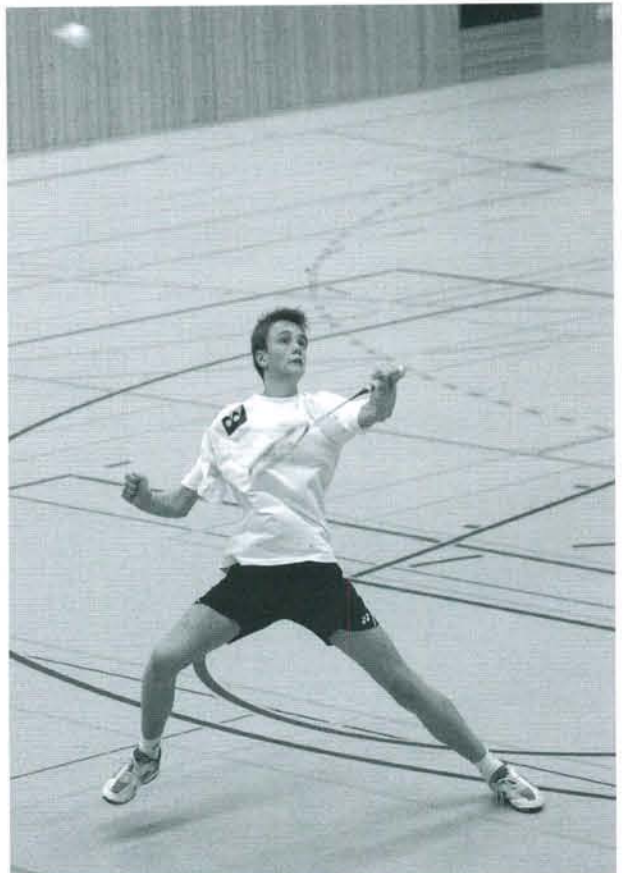
Nach verlorenem ersten Satz wehrte er gegen Gunnar im zweiten Satz bei 18:20 zwei Matchbälle

ab, um seinem Kontra-

henten danach nicht mehr die Spur einer Chance zu lassen (-17/20/11).

Platz 3 holte sich Alexandros in zwei engen Sätzen gegen Thies (19/18).

Auch bei den Landeseinzelmeisterschaften am 25./26.11. in Eckernförde werden



Nikolaj Persson gewann die Rangliste in heimischer Halle im Herreneinzel.

Foto: F. Kossiski

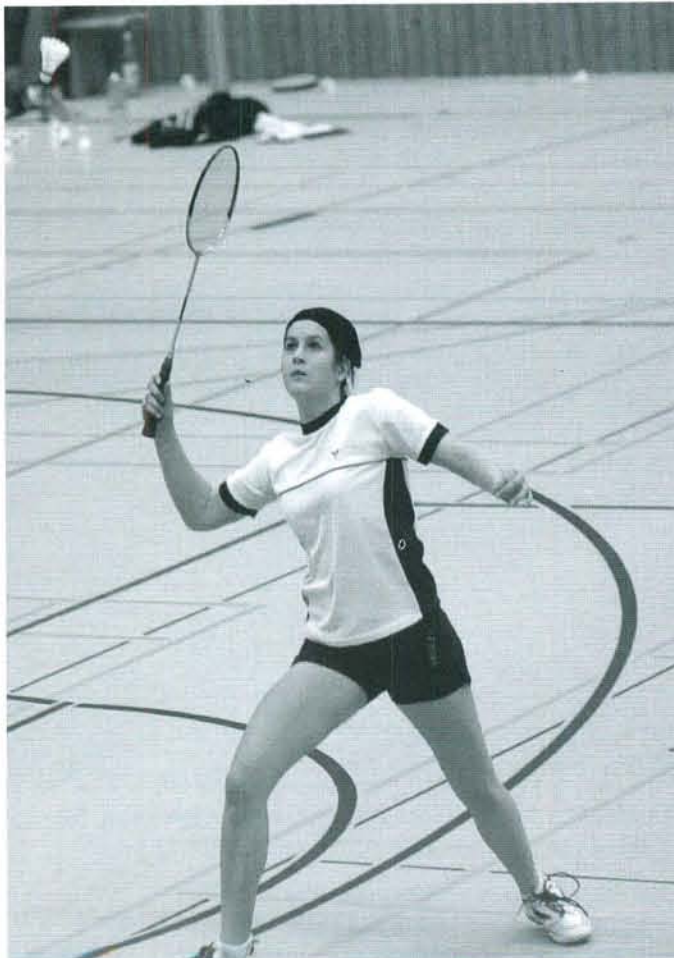
sich die „Etablierten“ warm anziehen müssen, um gegen die Jugend bestehen zu können.

Titelverteidiger Jan-Collin Strehse wird dort voraussichtlich noch nicht an den Start gehen können (Handbruch).

Die Favoritenbürde wird dann wohl Nikolajs großer Bruder Alexander tragen müssen, der 2004 Landesmeister und im Vorjahr Vizemeister war.

Bei den Damen ist Titelverteidigerin Neele Voigt (BW Wittorf NMS) die eindeutige Topfavoritin.

Wolfgang Jahn



Nadine Kuhnert sicherte sich den Sieg im Dameneinzel bei der Landesrangliste in Trittau.

Foto: F. Kossiski

Krückau Cup 2006 in Elmshorn

Möllner SV gewinnt Pokal

Mit der Ehrung des erfolgreichsten Teams des Wochenendes fand unser Turnier doch noch zu einem positiven Abschluss für alle Teilnehmenden und den Ausrichter.

Dies war am Donnerstag Abend noch nicht als selbstverständlich anzusehen: Nach einem teilweisen Einbruch des Hallenbo-

Zwischendurch verteilte der erste Vorsitzende Joachim Schröder die „Gelben Trikots“ für die Führenden nach dem ersten



dens drohte die Stadt mit der Sperrung einer der beiden KGSE-Hallen, in denen unser Turnier seit Jahren stattfindet.

Es bedurfte allerdings nur eines kurzen Gesprächs und unter Mithilfe des Hausmeisters konnte die Sperrung auf zwei Felder reduziert werden. Bei wieder über 100 gemeldeten Doppeln stellte uns aber auch dieser Ausfall noch vor eine schwierige Aufgabe.

**Neuer Termin für
Krückau Cup 2007
20. bis 21. Oktober 2007**

Da wir den Spielschluss an beiden Tagen nicht wesentlich nach hinten schieben wollten, entschied die Turnierleitung die neuen Rallypointsätze bereits bei 21 enden zu lassen. Die Regel mit zwei Punkten Vorsprung wurde ausgesetzt.

So kam es auch bereits in der zweiten Runde des Herrendoppels zu dem denkbar undankbarsten Ergebnis im TV Jahn E'hagen Vereinsduell: Krause/Angelstein gegen Gärtner/Lettmann 21:20, 20:21 und 20:21.

Am Samstag Abend stieg die Players-Night in neuer Umgebung. Die Verlegung ins Turnerheim machte sich bezahlt. Die Räumlichkeiten waren wesentlich gemütlicher und so wurde bei ausgelassener Stimmung bis in den Morgen gefeiert.



Tag. Das diesjährige Motto der Shirts war „totale Dominanz am ersten Tag“. Nach einer für viele kurzen Nacht konnte im Laufe des Sonntags allerdings nur ein Doppel diese Aufschrift bestätigen: Das Damendoppel Jessica August und Kirsten Blohm vom Möllner SV. Ihr Sieg in der A-

Klasse ohne Niederlage sicherte schließlich den Stammgästen aus dem Kreis Herzogtum-Lauenburg den Krückau Cup für die erfolgreichste Mannschaft.

Das Herrenfeld war in der Spitze so ausgeglichen besetzt, dass letztlich die Paarung Carsten Heuermann/Thomas Rinas aus Hamburg trotz einer Niederlage Platz eins belegte.

Alle weiteren Platzierungen und Einzelergebnisse aller Spiele haben wir auf unsere Internetseite krueckaucup.de veröffentlicht.

Der Krückau Cup ist ein reines Doppelturnier im Schweizer System, das seit vielen Jahren vom Elmshorner BC veranstaltet wird. Kein Doppel kann frühzeitig aus



scheiden und jeder hat somit sechs bis sieben Spiele garantiert.

Dieser Spielmodus hat in den letzten Jahren immer über 100 Doppel angelockt. Viele Teilnehmer aus der näheren Umgebung oder aus Berlin kommen schon seit langem regelmäßig.

Gern begrüßen wir aber auch immer wieder neue Spieler/innen auf unserem Tur-

nier.

Der Krückau Cup findet regelmäßig in den Herbstferien statt: 2007 voraussichtlich vom 20. bis 21. Oktober 2007.

Fabian Decken

Fotos Ove Starckjohann

LEM U 11 und U 15 in Neumünster

Merle Wossidlo und Jonathan Freudenthaler dreifache Sieger

TS Einfeld glänzte als Ausrichter

Die erste Landesmeisterschaft der neuen Saison 06/07 wurde in der Sporthalle an der Alexander von Humboldt Schule in Neumünster ausgetragen.

Unter der Schirmherrschaft des ausrichtenden TS Einfeld, der mit seinem Team für Spieler, Betreuer und Turnierleitung optimale Rahmenbedingungen zu schaffen wusste, konnten die Meister und den Einzel, Doppeln und dem gemischten Doppel U15 ermittelt werden.

Herausragend waren die Leistungen der dreifachen Meister in U15, Merle Wossidlo vom MTV Ahrensböök, sowie Moritz Freudenthaler von der BSG Eutin. In U11 sicherte sich Julia Bömelburg von der FC Union Ulzburg die Titel im Einzel und an der Seite ihrer Vereinskameradin Nele Rubow im Doppel.

Jungeneinzel U11

1. Daniel Seifert, TSV Schwarzenbek
2. Bjarne Geiss, Blau-Weiß Wittorf NMS
3. Dominik Fink, TSV Schwarzenbek
3. Jonas Schröder, VfB Lübeck
5. Torge Bauer, Rendsburger BC
5. Maximilian Graf, Blau-Weiß Wittorf NMS
7. Stephan Karklinat, TSV Kropp
7. Lasse Rathjens, TSV Schwarzenbek
9. Jonathan Herbst, STS Surendorf
9. Sascha Holz, TSV Nord Harrislee
9. Sebastian Paasch, BSG Eutin
9. Tjark Schröder, SSV Schafflund
9. Lucas Specht, TSV Langenhorn

Jugendoppel U11

1. Dominik Fink/Schröder, TSV Schwarzenbek / VfB Lübeck
2. Seifert/ Rathjens, TSV Schwarzenbek
3. Geiss/Graf, Blau-Weiß Wittorf NMS
4. Karklinat/Holz, TSV Kropp / TSV Nord Harrislee
5. Benson/ Lachetta, Möllner SV
6. Westphal/ Paasch, BSG Eutin

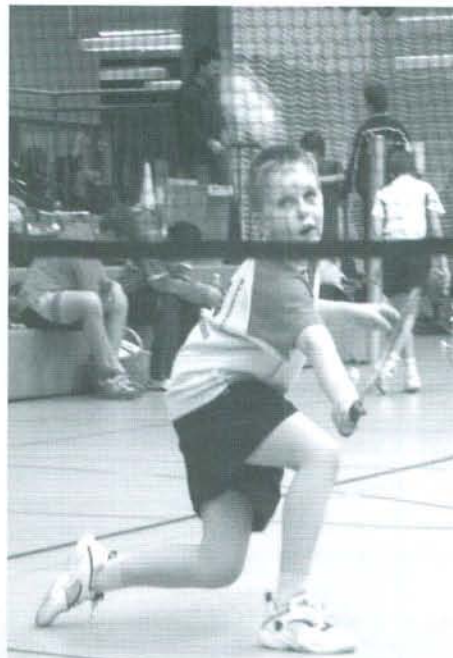
Mädcheneinzel U11

1. Julia Bömelburg, FC Union Ulzburg
2. Nele Rubow, FC Union Ulzburg
3. Nadine Cordes, Blau-Weiß Wittorf NMS
3. Lisa Woidich, Blau-Weiß Wittorf
5. Antje Biel, BSG Eutin
5. Romina Plöger, Krummesser SV
5. Caitlin Hallier, TSV Flintbek
5. Lisa-Marie Papke, Schleswig 06
9. Christin Bull, MTV Itzehoe
9. Lena-Marie Groß, TSV Großsolt-Freien.
9. Svenja Krebs, MTV Itzehoe
9. Karina Möller, TSV Westerland
9. Katharina Mumm, SV Hammer
9. Melly Risch, SV Hammer
9. Jonna Wiczoreck, TSV Großsolt-Frei.

Mädchendoppel U11

1. Bömelburg/Rubow, FC Union Ulzburg

2. Woidich/Plöger, BW Wittorf NMS/Krummesser SV
3. Cordes/Hallier, Blau-Weiß Wittorf NMS /TSV Flintbek
4. Papke/Wiczoreck, Schleswig 06 / TSV Großsolt-Freienwill
5. Biel/Kasch, BSG Eutin
6. Risch/Mumm, SV Hammer



Daniel Seifert wurde Sieger im Jungeneinzel U 11 und Zweiter im Jugendoppel U 11. Foto: A.Seidel

Jungeneinzel U15

1. Moritz Freudenthaler, BSG Eutin
2. Jan Meyer, BSG Eutin
3. Christoph Claaßen, Schleswig 06
3. Florian Paasch, BSG Eutin
5. Torge Berger, Gettorfer SC
5. Yannick Gogarten, TSV Altenholz
5. Marc-Andre Kunststein, TSV Schwarzenbek
5. Alexander Sun, Schleswig 06
9. Bjarne Andersen, Blau-Weiß Wittorf NMS
9. Torben Boß, TuS Holtenau
9. Martin Koop, Möllner SV
9. Marc Lehr, TSV Großsolt-Freienwill
9. Torben Lietzke, VfB Lübeck
9. Alexander Mernke, TSV Altenholz
9. Jonathan Persson, TSV Trittau
9. Jan-Niklas Pott, TSV Altenholz
9. Wenck, Jannik TSV Trittau

Jugendoppel U15

1. Freudenthaler/Meyer, BSG Eutin
2. Paasch/Sun, BSG Eutin/Schleswig 06

3. Persson/Mernke, TSV Trittau / TSV Altenholz
4. Kunststein/Koop, TSV Schwarzenbek/Möllner SV
5. Gogarten/Claaßen, TSV Altenholz / Schleswig 06
6. Berger/Lietzke, Gettorfer SC/VfB Lübeck
7. Boß/Elend, TuS Holtenau
8. Höpfner/Andersen, Blau-Weiß Wittorf NMS
9. Bethge/Sander, VfL Oldesloe
9. Pott/Stellmach, TSV Altenholz

Mädcheneinzel U15

1. Merle Wossidlo, MTV Ahrensböök
2. Sina Bluhm, MTV Ahrensböök
3. Hannah Paustian, Schleswig 06
3. Franziska Volkmann, SV Müssen
5. Luka Bluhm, MTV Ahrensböök
5. Stina Hintze, Hoisbütteler SV
5. Julia Hohmann, TuS Teutonia Alveslohe
5. Anika Meier, FC Union Ulzburg 6
9. Sina Fuhrmann, SpVg. Eidertal-Molfsee
9. Denise Jahns, TSV Westerland
9. Anna-Lena Luttenbacher, BW Wittorf
9. Vivian Welker, SV Hörnerkirchen

Mädchendoppel U15

1. Wossidlo/Bluhm, MTV Ahrensböök
2. Welker/ Paustian, SV Hörnerkirchen / Schleswig 06
3. Volkmann/Bluhm, SV Müssen / MTV Ahrensböök
4. Meier/Hohmann, FC Union Ulzburg / Teutonia Alveslohe
5. Fuhrmann/Schröder, SpVg. Eidertal-Molfsee/SSV Schafflund
6. Luttenbacher/Matthießen, Blau-Weiß Wittorf NMS
7. Müller/Altenburger, Gettorfer SC
8. Grosse/Kind, TSV Altenholz

Mixed U15

1. Freudenthaler/Wossidlo, BSG Eutin/ MTV Ahrensböök
2. Gogarten/Hohmann, TSV Altenholz/TuS Teutonia Alveslohe
3. Meyer/Bluhm, BSG Eutin/MTV Ahrensböök
3. Claaßen/Paustian, Schleswig 06
5. Mernke/Bluhm, TSV Altenholz/MTV Ahrensböök
5. Lietzke/Schnackenbeck, VfB Lübeck
5. Persson/Volkmann, TSV Trittau/SV Müssen
5. Sun/Welker, Schleswig 06/SV Hörnerkirchen
9. Berger/Fuhrmann, Gettorfer SC/SpVg. Eidertal-Molfsee
9. Andersen/Luttenbacher, Blau-Weiß Wittorf NMS
9. Paasch/Maahs, BSG Eutin
9. Boß/Matthießen, TuS Holtenau/ Blau-Weiß Wittorf NMS

Andreas Seidel

